



Grußwort

von

Ministerialdirektor Michael Höhenberger

Familienpakt Bayern - Aktueller Stand und Vorteile

Mühldorf am Inn, den 11.10.2017

*Es gilt das gesprochene Wort*

[www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste,

Heute geht es um eines der größten gesellschaftspolitischen Anliegen unserer Zeit! Um Verantwortung für das wichtigste Gut, das wir haben: Unsere Kinder.

Im europäischen Vergleich haben wir eine deutlich unterdurchschnittliche Geburtenrate – die Gründe sind vielfältig. Umso mehr postulieren wir:

**Wir wollen eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft! Das bedeutet zuallererst Liebe, Geborgenheit und Zeit für Kinder in der**

**Familie. Dazu gehören auch verlässliche Kindertageseinrichtungen vor Ort mit hochqualifiziertem Personal.**

Und dazu gehören **vorbildliche Unternehmen!** Unternehmen, die Verständnis für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, wenn diese Familie und Beruf so gut wie möglich miteinander vereinbaren wollen und dafür auch die notwendigen Voraussetzungen schaffen!

**Die Unternehmen**, die heute Mitglied im Familienpakt werden, haben **ihre Verantwortung für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit erkannt.**

Und: Sie denken auch **an ihre eigene Zukunft!** Denn Verantwortung für Familien ist längst zu einem **wirtschaftlichen Standortfaktor** geworden.

Eine familienfreundliche Arbeitskultur ist heute **Kriterium Nummer Eins bei der Wahl des Arbeitsplatzes**. Dies gilt in besonderem Maße für die jetzigen Berufseinsteiger.

Moderne Unternehmen wissen: **Fachkräfte gehen dahin, wo die ganze Familie gut aufgehoben ist! Motivation und Bindung** an das Unternehmen hängen entscheidend davon ab.

Wer Familie und Beruf nach den eigenen Vorstellungen gestalten kann,

- ist nachweislich produktiver,
- **fehlt weniger,**
- kann sich **besser mit seinem Job identifizieren**
- und bleibt dem Unternehmen länger treu.

**Familienfreundlichkeit sollte daher integraler Bestandteil jeder Unternehmensphilosophie sein. Sie ist mehr als nur eine zeitgemäße betriebswirtschaftliche Notwendigkeit.**

**Um welche Fragen geht es für die Familienmütter und –väter, aber auch für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen, dabei ganz konkret? Einige Beispiele:**

- Wieviel Präsenz ist in Zeiten der Digitalisierung im Betrieb wirklich erforderlich?
- Kann ein Betrieb bei Kinderbetreuung Unterstützung anbieten?
- Welche Arbeit geht auch in Teilzeit? Was kann zu Hause erledigt werden?
- sind spätabendliche Besprechungstermine unverzichtbar?

Arbeitgeber, die auf die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** setzen, investieren **direkt in die Zukunft ihres Unternehmens. Und in Ihre Wettbewerbsfähigkeit.**

**Wettbewerbsfähigkeit und Familienfreundlichkeit bedingen sich einander.** Warum das so ist und **wie Sie Ihre Mitarbeiter** beim schwierigen Spagat zwischen Familie und Beruf **unterstützen können**, erfahren Sie heute Vormittag noch ausführlich in einem Impulsvortrag.

Dieser wird gehalten von einer der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Servicestelle im Rahmen unseres Familienpakts Bayern.**

**Die Bayerische Staatsregierung hat den Familienpakt Bayern 2014 ins Leben gerufen.** Als gemeinsames Projekt von Politik, Wirtschaft und Verbänden wollen wir **das Zukunftsthema Familie und Beruf** in der unternehmerischen Wahrnehmung **schärfen, innerbetriebliche Verbesserungen anstoßen** und Ihnen dabei helfen, das auch **wirksam zu kommunizieren!**

**Entscheidend geht es dabei darum, die Ansprüche einer menschlichen Familienpolitik mit den Erfordernissen einer leistungsfähigen modernen Industriegesellschaft zu verbinden. Hier sind wir noch lange nicht am Ende unserer Überlegungen. Es gibt noch viel zu tun!**



**Wir sind stolz auf die bisherigen Ergebnisse** und die positive Resonanz auf das gemeinsame Projekt!

Seit Aufnahme des Betriebs hat die Servicestelle (September 2015) **bisher gut 430 Mitglieder und Netzwerkpartner** aus unterschiedlichen Branchen registriert (Stand: 26.09.2017). Allein dieses Jahr sind 220 Unternehmen dazu-  
gekommen. **Ein großartiger Erfolg!**

**Familie und Arbeit** lassen sich miteinander vereinbaren, dafür gibt es zahlreiche Beispiele, aber insgesamt noch lange nicht genug! Lassen Sie mich ein paar Beispiele von Mitgliedsunternehmen des Familienpakts nennen:

- **Die Gedikom GmbH** (Bayreuth, **Gesundheitsdienstleistung Kommunikation**, 100%-Tochter der KVB) hat zum Beispiel eine **Schichtdienst-Tauschbörse** initiiert. Die Möglichkeit, Schichten zu tauschen, hilft Beschäftigten dabei, auf kurzfristige Bedarfe optimal zu reagieren.
- **Feinkost Käfer** unterstützt werdende Mütter mit einem „**Schwangerschaftsverwöhpaket**“. Neben kleinen Aufmerksamkeiten erhalten sie zusätzlich **die „Storchenpost“**, eine **Broschüre** mit wichtigen Informationen zu Anträgen, Unterstützungsmöglichkeiten, Elternzeit und Karrieretipps. Auch während der Elternzeit legt **Käfer** sehr viel Wert darauf, mit frisch gebackenen Müttern und Vätern in Kontakt zu bleiben und sie so an der Firmenentwicklung teilhaben zu lassen.

- \_ Der **Continental Standort Regensburg** hat bereits 2015 mit dem Projekt „Freiraum“ beste Voraussetzungen für mobiles Arbeiten geschaffen. Im Pilotprojekt konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu drei Tage pro Woche mobil, also z. B. von zu Hause aus, arbeiten. **Nach dem großen Erfolg des Pilotprojektes** wurde nun sogar eine deutschlandweite Konzernbetriebsvereinbarung über mobiles Arbeiten vereinbart. **Für die Beschäftigten ein echtes Plus!**

- Oder die **Günzburger Steigtechnik GmbH**: Sie hat ein „**Mobiles Spielzimmer**“ entwickelt, einen Rollcontainer, der die Kinderbetreuung am Arbeitsplatz revolutioniert und es den Beschäftigten ermöglicht, ihre Kinder mit in die Arbeit zu nehmen.

Unser Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger war von dieser Maßnahme so begeistert, dass er diesen Container auch für unsere Mitarbeiter bestellt hat. **So entstehen Synergien!**

**Ein Musterbeispiel, wie der Familienpakt funktionieren kann. Mit Best-Practise-Beispielen, die von anderen als gut befunden und übernommen werden!**

Neben diesen Beispielen setzen Unternehmen natürlich noch **viele weitere Maßnahmen** um. Möglichst flexible, passgenaue Arbeitsmodelle zu Arbeitszeit und Arbeitsort, familienbewusste Arbeits- und Urlaubsplanungen, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, z.B. durch eine unternehmenseigene Kindertageseinrichtung, Berücksichtigung der Erziehungszeiten bei der betrieblichen Altersvorsorge oder anderes mehr.

Ein Teil der anwesenden Unternehmen dürfen wir heute als Mitglied im Familienpakt begrüßen. Für den anderen Teil kann ich es als gutes Zeichen werten, dass Sie der Einladung Ihres Landratsamtes heute gefolgt sind.

Ich freue mich deshalb sehr, **Sie alle – auch im Namen von Frau Staatsministerin Müller - zur Veranstaltung** „Betriebliches Familienbewusstsein – Was nutzt es und wie kann es gelingen?“ **begrüßen zu können!**

Mein besonderer Dank gilt Ihnen, Herr Landrat und Ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt Mühldorf am Inn. **Sie haben diese Veranstaltung ausgerichtet und engagieren sich** seit Jahren erfolgreich für eine **zukunftsfähige, demografiefeste** Infrastruktur. **Dafür gebührt Ihnen unser aller Dank und Anerkennung.**

Ebenfalls danke ich natürlich den vielen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich bereits für **die Vereinbarkeit von Familie und Beruf** einsetzen und so ein Zeichen für eine familienfreundliche Arbeitswelt setzen. Meine **Hochachtung** und ein **herzliches „Vergelt`s Gott“** für Ihre wichtige, verdienstvolle Arbeit!

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Familienfreundlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit** gehören zusammen. Das merkt man nicht zuletzt auch hier im Landkreis Mühldorf: Der Landkreis ist **eine der erfolgreichsten und dynamischsten Wirtschaftsregionen Bayerns** und besitzt so **bayernweit Strahlkraft und Vorbildfunktion!**

Vom innovativen Mittelständler bis hin zum weltweit agierenden Großkonzern – das Qualitätsmerkmal des Landkreises ist und bleibt **wettbewerbsfähiges Unternehmertum!**

Aber auch Familienfreundlichkeit wird hier **im Landkreis** groß geschrieben. Das merkt man an diversen Einrichtungen, Initiativen und aktiven Vereinen. Erst kürzlich habe ich gemeinsam mit Ihnen, Herr Landrat, einen **Familienstützpunkt** im Landkreis eröffnet! Vor allem aber merkt man es **auch an den vielen neuen Mitgliedern, die der Familienpakt Bayern hier in Mühldorf a. Inn** gewonnen hat! **17** Unternehmen in den letzten Wochen, 13 davon darf ich nachher gemeinsam mit Herrn Landrat **Huber im Familienpakt Bayern willkommen heißen!**



**Der Familienpakt lebt durch seine Mitglieder!** Ich lade Sie deshalb ein: **Beteiligen Sie sich am Familienpakt** und **nutzen** Sie alle **Vorteile**, die diese Mitgliedschaft mit sich bringt!

- Profitieren Sie zum Beispiel davon, sich **bequem und direkt** mit anderen Unternehmen **über** das **interne Forum auszutauschen**.
- Betreiben Sie auf **Veranstaltungen** des Familienpakts aktiv Netzwerkarbeit.
- Holen Sie sich **konkrete Praxistipps** aus unseren Kurzleitfäden, Best-Practice-Beispielen und exklusiven Workshops.

- Und **werben Sie mit Ihrer Familienfreundlichkeit** aktiv für **Ihr eigenes Unternehmen!**

**Alles, was** Sie tun müssen, ist **unsere Servicestelle** zu kontaktieren **oder** auf unserer **Webseite „Familienpakt Bayern“** vorbeizuschauen.

**17** von Ihnen gehen heute diesen Schritt. Die anderen möchte ich ermutigen: Tun Sie es Ihren Kolleginnen und Kollegen nach! **Es lohnt sich!**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Rahmen des Familienpakts organisiert das bayerische Arbeitsministerium gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium, den **Unternehmenswettbewerb „Erfolgreich.Familienfreundlich“**.

Letztes Jahr haben wir zum ersten Mal **20 Unternehmen aus Bayern** dafür ausgezeichnet, dass sie **Familienfreundlichkeit zu einem Bestandteil ihrer Unternehmenskultur gemacht haben!**

Der erfolgreiche Wettbewerb ist am **13. September in die zweite Runde gegangen. Bis zum 30. Oktober 2017** können sich alle kleinen, mittleren und großen Unternehmen bewerben!

**Voraussetzung** ist, dass Sie Ihren Sitz in Bayern haben und dass Sie mit Gewinnerzielungsabsicht wirtschaften.

Ich möchte Sie – auch im Namen von Frau Staatsministerin Müller – herzlich einladen, mitzumachen! **Bewerben Sie sich und beweisen Sie**, dass Sie nicht nur wirtschaftlich, sondern **auch in Sachen Familienfreundlichkeit spitze sind!**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
der Weg zu einer familienfreundlichen Lebens- und Arbeitswelt ist eine  
**Daueraufgabe**, für die wir starke Partner brauchen! Sie sind solche  
Partner!

Ich bitte Sie: **Bleiben Sie dran und helfen Sie mit, unsere Arbeitswelt  
familienbewusst und zukunftsfähig mitzugestalten!**

**Ich danke Ihnen.**